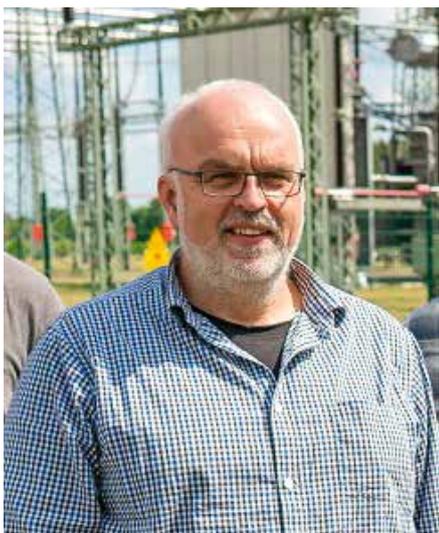


Mein Arbeitsplatz bei der GMB



Torsten Weiß

Seit fast 3 Jahren bin ich, Torsten Weiß, nun wieder bei der GMB und im Bereich Strom/Wärme/Produkte als Projektingenieur angestellt. Von 2008 bis 2011 war ich über die GMB als Bauleiter Elektrotechnik am Block R in Boxberg eingesetzt.

Eigentlich sollte ich jetzt vorrangig die Aufgaben der verantwortlichen Elektrofachkraft für die Anlagen des Bereiches erfüllen, aber mit der Übernahme der Betriebsführung der Gasturbinenkraftwerke Thyrow und Ahrensfelde für die LEAG kamen aber auf die GMB und den Bereich S/P/W viele neue Aufgaben dazu. So kümmere ich mich doch den größten Teil meiner Arbeitszeit um diese beiden Kraftwerksstandorte.

Seit 2017 ist die GMB nun Betriebsführer, damals mit der Aufgabe des Aufrechterhaltens der Systembereitschaft (Schwarzstartfähigkeit) des Standortes Thyrow, aber auch der Stilllegung des Standortes Ahrensfelde. Seit 1.10.2020 sind jedoch beide GTKW nun auch Teil der Kapazitätsreserve der Bundesnetzagentur. Dazu haben wir im Frühjahr 2020, gemeinsam mit vielen Fremdfirmen die 4 Gasturbinen sowie die Gasanlagen inkl. Gasspeicher des Standortes Ahrensfelde wieder in Betrieb genommen und mit einer Nachweisfahrt im September die Betriebsbereitschaft vorgeführt. Somit stehen jetzt 9 Gasturbinen mit einer Gesamtleistung von rund 270 MW zur Verfügung, die im Fall des Aufrufes alle gleichzeitig gestartet und für bis zu 12 Stunden gemäß Leistungsvorgaben (Fahrplan) durch unsere Mannschaft in Betrieb gehalten werden müssen.

Zu meinen Aufgaben gehört die Organisation der Instandhaltung der Technik an den Standorten, vor allem natürlich der zahlreichen elektrischen Anlagen. Wir betreuen am Standort Ahrensfelde z. B. auch die über 30 Jahre alte 110kV Schaltanlage und müssen uns dazu mit Stromnetz Berlin und 50 Hertz zur Betriebsführung und zu Schalthandlungen abstimmen.

Überhaupt ist zur Betriebsführung ein ständiges Abstimmen einmal mit unserem Auftraggeber, die Kraftwerksleitung in Schwarze Pumpe, und mit der Netzführung der 50 Hertz notwendig. Gerade zum neuen Thema Kapazitätsreserveanlagen gab es ja

bei uns keine Erfahrungen und wir mussten gemeinsame Verfahrensweisen und Nachweisdokumentationen erstellen.

Da es durch die geplante Stilllegung von Ahrensfelde keine reguläre Übergabe der Anlagen von unserem Vorgänger gab, konnten wir uns viele Anlagenkenntnisse nur durch das Studieren der Dokumentation (sofern vorhanden) und nach Freischaltung der Anlagen durch Funktionsproben mühsam erarbeiten. Die komplette Instandhaltung mit Verwaltung des Budgets, Beauftragung und Abrechnung im SAP der LEAG und die Überwachung aller gesetzlich vorgeschrieben Kontrollen, Prüfungen und Wartungen ist Teil der Betriebsführung der GTKW's und muss ebenfalls durch die relativ kleine GMB-Mannschaft erbracht werden. Dazu kommen noch die langen Fahrwege bis Berlin, da muss die Betriebsmannschaft vor Ort auch viel selbstständig organisieren. Dadurch kommen leider auch meine Aufgaben für die anderen Anlagen des Bereich S/P/W oftmals etwas zu kurz.

Jetzt hat sich die LEAG an der Ausschreibung der nächsten Fahrperiode der Kapazitätsreserve (2022 bis 2024) beteiligt und das GTKW Thyrow wird auch weiterhin die Aufgaben der Schwarzstartreserve erfüllen. Wie die weitere Zukunft der Gasturbinenkraftwerksstandorte aussieht hängt nun vor allem von politischen Entscheidungen ab, die GMB wird aber hoffentlich weiter im Boot bleiben.

Torsten Weiß ●

COVID-19

Der rasante Anstieg der COVID19-Erkrankungen ist auch in der GMB deutlich spürbar. Allein im November und bis 07.12.2021 gab es 30 Corona-Verdachtsfälle, also ca. 10 % der Belegschaft, von denen sich 22 nachweislich als Infektionen bestätigt haben. Mit Blick auf die Absi-

cherung unserer betrieblichen Prozesse bringt uns das an die Grenze der Leistungsfähigkeit! Es ist es deshalb unabdingbar, die geltende 3-G-Regel konsequent umzusetzen und noch mehr Vorsicht als bisher walten zu lassen.

Klaus-Peter Lehmann ●



Der Cottbuser Ostsee – Kapitel 19



Es hätte so schön werden sollen...

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, in der letzten Dialogausgabe des Jahres 2021 wollte ich nicht nur ein Resümee zum aktuellen Geschäftsjahr ziehen, sondern auch einen kleinen Rückblick auf die Barbarafeier und das nachgeholt Mitarbeiterfest 25 Jahre GMB vom 3. Dezember werfen. Alles war gut organisiert – „Üben macht ja bekanntlich den Meister“ – aber die Pandemie hat nicht nur diesem Event, sondern allen am Jahresende geplanten Veranstaltungen brutal den „ABGESAGT“ Stempel aufgedrückt. Auch wenn es im zweiten Jahr in Folge mittlerweile an die Substanz jedes Einzelnen geht, wenn im Betrieb und im Privaten sowohl gute Traditionen als auch das Zusammenkommen von Familien und Freunden verhindert werden, so sind doch die gesellschaftlichen Auswirkungen mindestens genauso gravierend. Ich bin definitiv kein Virologe – wie viele andere Menschen in Deutschland – und ich möchte auch an dieser Stelle keine Wertung zum Thema geimpft oder nicht abgeben, dazu ist alles gesagt! Aber ich spüre, dass diese Pandemie das Land und seine Menschen verändert, dass es sie entzweit und das schmerzliche Gefühl einer Spaltung – ein bisschen wie nach der „gestohlenen US-Wahl“ – bahnt sich vor allem mit Blick in sächsische Großstädte derzeit immer mehr seinen Weg. Liebe Kolleginnen und Kollegen, es sind nur noch wenige Tage bis Weihnachten. Lasst nicht zu, dass uns ein Virus die Stimmung verdirbt! Lasst nicht zu, dass es Keile zwischen Kollegen, Familien und Freunde treibt! Lasst nicht zu, dass aus der vierten Welle eine Dauerwelle wird! Durch rücksichtsvolles Verhalten und Respekt vor der Gesundheit Anderer sowie durch eine positive Lebenseinstellung kann auch das Weihnachtsfest 2021 die notwendige Entspannung, Erholung und Besinnung bringen. In diesem Sinne wünsche ich allen von ganzem Herzen schöne Feiertage und bitte: Bleiben Sie gesund!

Mit einem herzlichen Glückauf!



Aus Merzdorfer- und Nordrandschlauch vereinter Randschlauch

Wieder neigt sich ein anspruchsvolles Jahr mit riesen Schritten dem Ende entgegen. Dieses Jahr war wiederum geprägt durch dieses kleine unberechenbare Virus, was zu vielen Einschränkungen nicht nur im Privaten führte, sondern auch gravierende Änderungen in der Arbeitsorganisation zur Folge hatte. Ungeachtet dieser Herausforderungen wurden eine Vielzahl von kleineren und größeren Projekten realisiert. Besonders erfreulich war in diesem Jahr der Verlauf der Flutung des Cottbuser Ostsee. So durften wir das gesamte Jahr über, mit einer Unterbrechung in der Sommerzeit von Juni bis Mitte September, kontinuierlich Spreewasser in den See einleiten. Dabei wurden uns durch die Flutungszentrale wöchentlich angepasste Entnahmemengen bis zu 3,5 m³/s genehmigt. Insgesamt wurden damit in diesem Jahr rund 23 Mio. m³ Spreewasser dem Cottbuser Ostsee zur Verfügung gestellt, was für einem stetigen und sichtbaren Anstieg des Wasserspiegels im Nordrandschlauch sorgte. Mitte November war es dann endlich soweit, dass wie erwartet sich das Wasser des Nordrandschlauchs über einen Graben in den Randschlauch Merzdorf ergoss. Damit sind jetzt die bisherigen beiden Teilseen mit einem angeglichenen Wasserspiegel verbunden. Die Flutung des Cottbuser Ostsee ist natürlich unsere Hauptaufgabe, aber es wurden auch weitere Projektmaßnahmen in diesem Jahr realisiert. So wurde der Rückbau des Grubenwasserablesers 1 und einer Teilverfüllung durch die GMB durchgeführt. Die Vorbereitung für künftige Baumaßnahmen an den Uferbereichen sind ebenfalls

abgeschlossen bzw. in Arbeit. Dazu wurden u. a. nicht mehr betriebsnotwendige Anlagen der Entwässerung außer Betrieb genommen. Die elektrotechnische Ausrüstung einschließlich der Kabel wurden zurückgebaut und die stillgelegten Filterbrunnen verwahrt. Anschließend erfolgte der Rückbau von Teilen der Bedienwege, dessen Material gleich zur Stabilisierung der Trassen und Wege für die RDV auf dem Seeboden wiederverwendet wird. Mit der Montage und Inbetriebnahme des RDV Komplexes LR 1300 entsteht erneut ein sichtbarer „Leuchtturm“ im Cottbuser Ostsee. Im Winterhalbjahr wird die Baugrundverbesserung auf dem Seeboden für die zu errichtende Floating PV-Anlage durchgeführt. Die dazu erforderlichen Zugabeböden werden teilweise aus weiteren Abschnitten der Uferabflachung gewonnen. Im kommenden Jahr sind ebenfalls größere Projektmaßnahmen umzusetzen. Einige dieser Maßnahmen sind die Umverlegung von Wegen und Randriegelleitungen zur Herstellung der Baufreiheit für die archäologischen Untersuchungen sowie die sich daran anschließende Uferabflachung mit der Errichtung des Dammbauwerkes. Ebenfalls im kommenden Jahr erfolgt die erdbautechnische Vorbereitung für die Errichtung des Auslaufbauwerkes. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle am Großprojekt „Cottbuser Ostsee“ Beteiligten für ihr Engagement, verbunden mit dem Wunsch nach Gesundheit für die kommende Zeit.

Ulrich Domko ●

Überprüfung des integrierten Managementsystems der GMB

Am 07.10. und 08.10.2021 erfolgte eine Überprüfung des GMB internen integrierten Managementsystems durch unseren Zertifizierer ZDH ZERT.

Sämtliche Prozesse der GMB konnten ihre Konformität entsprechend der Normen DIN EN ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagementsystem) und DIN EN ISO 14001:2015 (Umweltmanagementsystem) zum wiederholten Mal bestätigen und haben damit erneut die sehr gute „Qualität“ unserer Managementsysteme nachgewiesen. Das integrierte Managementsystem ist Grundlage unserer Geschäftstätigkeit und sorgt für langfristige und verlässliche Partnerschaften mit unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern. Es sichert die Übereinstimmung aller GMB-Prozesse mit den für uns geltenden Gesetzen und Anforderungen. In diesem Zusammenhang planen wir Maßnahmen, um die relevanten Risiken und Chancen entsprechend dem Unternehmenskontext der GMB zu behandeln und zum Wohl unserer Kunden zu entwickeln.

Im Fokus der diesjährigen Überprüfung stand neben den fortlaufenden Managementprozessen unsere Leistungsbereiche:



- Ingenieurdienstleistungen
 - Untergrundverbesserung
 - Instandsetzung technischer Anlagen
- Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden für die erfolgreiche Vorbereitung des Überwachungs-Audits sowie bei allen Mit-

arbeitern für den ganzjährigen Einsatz zur Prozessoptimierung.

Gemeinsam sind wir WEGBEREITER im Lausitzer Strukturwandelprozess und verlässlicher Partner für unsere Kunden.

Thomas Scholze ●

„Gesund bleiben“

Unter dem Motto „Gesund bleiben und Prämie erobern“ wurde im letzten DIA-LOG zu einem GMB-internen Wettbewerb der Geschäftsbereiche zu mehr Bewegung aufgerufen. Wer hätte im August daran gedacht, dass das Thema Gesundheit mit Blick auf die aktuelle Entwicklung der Erkrankungen mit dem Corona-Virus eine derart dramatische Entwicklung nehmen wird.



Treppensteigen als Beispiel für die Gesundheitsförderung

Doch kommen wir zurück zum Wettbewerb. Obwohl dieser noch bis zum Jahresende andauert, möchte ich eine kleine Zwischenbilanz der bisherigen Ergebnisse ziehen.

Ich freue mich über die rege Teilnahme, insbesondere im BDZ mit dem kaufmännischen Geschäftsbereich, dem Ingenieurbüro, dem Bereich Strom/Wärme/Produkte und der Geschäftsführung, aber auch die Mitwirkung der Mitarbeiter aus dem GTKW Ahrensfelde. Gerne hätte ich heute auch schon über die Teilnahme von Interessenten vom Standort Schwarze Pumpe oder anderen Betriebsstätten der GMB berichtet, aber wahrscheinlich wird dort heimlich an einem Überraschungssieg gearbeitet. Die eingereichten Aktivitäten waren sehr vielfältig und reichten von der „klassischen“ Betätigung wie Wandern, Joggen, Fahrrad fahren, Fitness-Kurse bis hin zum Klimmziehen oder Liegestütze, aber auch Abrissarbeiten, Renovierung, Apfelernte, Waldarbeiten oder Haushaltsreinigung gingen in die Bewertung ein.

Es beteiligten sich weibliche und männliche GMB-ler zu ungefähr gleichen Anteilen. Für alle Aktivitäten wurde der Energieumsatz ermittelt. Daraus ergibt sich zum 30.11.2021 folgender Stand:

- **G-GS (inkl. GTKW AHF):** 295.049 kcal oder 1.234,5 MJ
- **G-GI (BDZ):** 108.663 kcal oder 454,6 MJ
- **G-G:** 92.628 kcal oder 387,6 MJ
- **G-GK:** 67.460 kcal oder 282,2 MJ

Diese Energiemenge entspricht ca. 655 kWh und könnte rein rechnerisch einen 3-Personen-Haushalt etwas mehr als 2 Monate mit Elektroenergie versorgen. Aber der Wettbewerb ist noch nicht abgeschlossen. Ich möchte daher nochmals die Gelegenheit nutzen, alle Mitarbeiter zur Teilnahme aufzurufen. Vielleicht wird sogar der Dezember dazu beitragen, dass viele mit dem Schneeschieber ihre Betätigung finden werden.

Klaus-Peter Lehmann ●

#Campus-X-Change



Egal wo man hinschaut – der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig. Auch wir als GMB haben zum Teil große Schwierigkeiten alle vakanten Stellen mit den richtigen Personen zu besetzen. So sind interne und externe Ausschreibungen immer wieder auf der Internetseite, auf internen Kommunikationswegen aber auch in externen Medien wie Wochenkurier etc. zu finden.

Diese Werbung ist in ausführenden, wie planenden und administrativen Bereichen gleichermaßen wichtig.

Aus diesem Grund hat sich die GMB seit langer Zeit mal wieder auf einer Recruiting-Messe präsentiert. Unter dem Motto #Campus-X-Change fand Brandenburgs größte Karrieremesse am 20. Oktober 2021 an der BTU in Cottbus statt. Ziel-

Wichtig ist es dabei, die „richtigen Köpfe“ mit den „richtigen Aufgaben“ zusammenzubringen. Es hat sich gezeigt, dass das Warten auf die richtigen Bewerbungen oft ein Spiel gegen die Zeit ist. Vielmehr ist es notwendig, pro-aktiv auf potenzielle Bewerber zuzugehen und sogar mit dem eigenen Unternehmen Werbung zu machen.

gruppe bei dieser Veranstaltung waren akademische Bewerber für alle Bereiche unseres Unternehmens. Einen ganzen Tag lang präsentierten Mitarbeiter und Führungskräfte der GMB die Einstiegsmöglichkeiten in den akademischen Leistungsbereichen „Ingenieurleistungen/Consulting“, „Betriebsführung/Instandhaltung“ und „Bergbausanierung/Spezialtiefbau“.

Wir konnten eine Vielzahl von Kontakten zu Studierenden knüpfen und erhoffen uns dadurch Zuwachs bei entsprechendem Bedarf. Anhand der großen Vielzahl an ausstellenden Unternehmen konnte man den Wettbewerb um gute Mitarbeiter erkennen und erahnen, wie wichtig es ist, bereits in einem so frühen Stadium der Ausbildung in Kontakt mit den zukünftigen Bewerbern zu treten und das Unternehmen im besten Licht zu präsentieren.

Thomas Scholze ●

RDV-Leistungen auf der Baustelle Greifenhain vorfristig fertiggestellt

Am 08.11.2021 gegen 8.25 Uhr wurden mit dem letzten von 5.522 Rüttellöchern die RDV-Arbeiten auf der Baustelle „RDV Innenkippe Greifenhain – Kippe 10 bis Restloch Casel“ ca. 5 Monate vorfristig fertiggestellt. Anschließend wurde der Raupenkran LR 1300 sofort auf den Montageplatz verfahren und die gesamte Baustelleneinrichtung umgesetzt.

Die GMB GmbH führt im Auftrag der LMBV GmbH Sicherungsarbeiten auf der Altkippe des ehemaligen Tagebaus Greifenhain aus. Insgesamt waren 3,6 Mill. m³ versteckte Dämme mit einer Tiefe von bis zu 52 m auf einer Strecke von ca. 2,6 km herzustellen. Diese Summe der Länge der Rüttellöcher entspricht einer gerüttelten Strecke von 225 km oder der Entfernung von Drebkau bis auf den Brocken im Harz. Die Arbeiten verliefen im Wesentlichen störungsfrei und das trotz erheblicher Absenkbeträge und Mehraufnahmen bei der Zugabe des Bodens. Durch eine gute und intensive Organisation der Logistik wurden ca. 230.000 m³ Zugabeboden unter Einbeziehung von Subunternehmern mit bis zu 9 LKWs gleichzeitig über eine Strecke von bis zu 15 km u.a. aus dem Uferbereich des Altdöberner Sees zugefahren.

Im kommenden Jahr werden wir das Projekt mit der Oberflächensicherung im Landpac-Verfahren und der endgültigen Gestaltung der Oberfläche abschließen.

Unser Dank gilt allen Kollegen, die bei der bisher erfolgreichen Realisierung des Projektes tatkräftig und engagiert mitgewirkt haben. Auf die ausgeführte Leistung können sie zurecht stolz sein.



Dr. Jens Kardel ● Unsere RDV-Mannschaft

Ausstellung Bilder „Urlaubslust“

Im Jahr 2021 starteten wir den Fotowettbewerb unter dem Motto „Urlaubslust“. In Zeiten der Pandemie sind viele Urlaubsreisen geplatzt, so dass ein Alternativurlaub in Erwähnung gezogen werden musste. Es wurden uns viele beeindruckende Naturfotos zugesandt. Nach dem Einsendeschluss begann eine Jury, die Auswahl über die auszustellenden Fotos zu treffen.

Die Auswahl fiel sehr schwer, da nur die 27 besten Fotos im Rennen bleiben konnten. Diese können Sie nun in einer Ausstellung auf den Fluren unserer Geschäftsräume in Senftenberg bewundern und bis Ende Januar 2022 bewerten. Im Anschluss werden die drei Erstplatzierten prämiert. Ein Bewertungsbogen wird dazu jedem Mitarbeiter übergeben.

Besonderer Dank gilt den Mitarbeitern, welche mit Ihren beeindruckenden Fotos unsere Flure verschönert haben. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit. Kommen Sie gut ins nächste Jahr!

Sabrina Kürschner ●

Schade, dass Sie uns verlassen...

Verabschiedung von langjährigen Mitarbeitern

Wir sagen DANKE für die geleistete Arbeit und wünschen für den folgenden Lebensabschnitt Gesundheit, Glück und viel Freude bei der Eroberung neuer Horizonte:

- **Hubert Dubsy** 31.10.2021
- **Frank Sehnert** 30.11.2021
- **Carola Direske** 31.12.2021
- **Frank Große** 31.12.2021

JUBILARE

GMB GmbH
VERTRAULICH

PANORAMA



Sonnenaufgang BDZ Senftenberg

Foto: Jens Zschaler



Impressum • GMB Dialog 3/2021

Herausgeber: Jens Zschaler, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230

Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg

Redaktionelle Betreuung und Layout: agreement werbeagentur GmbH | ideen@agreement-berlin.de
www.agreement-berlin.de | Telefon: 030 97 10 12-12 | Alt-Moabit 62 | 10555 Berlin

Druck: BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)

Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint voraussichtlich im **April 2022**.

Ein Unternehmen der

LEAG